

Foto: Benwolf / Fotolia



Innovationsimpulse: Unternehmen sollten sie aus allen Abteilungen einbeziehen.

DIALOGFORUM

Stage-Gate im Maschinenbau

Das Stage-Gate-Modell ist ein interessanter Ansatz für Innovationsmanagement. Experten aus Wissenschaft und Praxis beraten darüber, wie er auf den Maschinenbau gemünzt werden kann.

→ Der VDMA und das ISF München haben gemeinsam im Rahmen des Projekts „Smarte Innovation“ mit ausgewählten Experten aus Wissenschaft und Praxis Empfehlungen für die Einführung von Innovationsprozessen anhand von Stage-Gate erarbeitet:

(1) Innovation findet nicht nur in der Entwicklung statt, sondern ist zentrale Aufgabe aller Stationen im Produktlebenszyklus – gerade im Maschinenbau. Um Innovationsimpulse aus jeder Stelle systematisch einzubeziehen, sollte der Innovationsprozess als Querschnittsprozess gestaltet sein.

(2) Die Beachtung der Besonderheiten des Unternehmens (Größe, Fertigungstiefe oder Technologiekompetenz) ist bei der Adaption von Standardprozessen ausschlaggebend. Für eine erfolgreiche Implementierung sind folgende Fragen entscheidend: Schaffen die Prozesse mehr Freiräume und Zeit für Innovationen? Werden die Nutzer in die Implementierung einbezogen? Die Mitarbeiter können sehr genau einschätzen, was an welcher Stelle benötigt wird.

(3) In der Praxis wird oft viel zu detailliert beschrieben, wie und mit welchen Tools etwas auszuführen ist. Die Herausforderung besteht darin, den Mitarbeitern Handlungsspielräume zu lassen und trotzdem eine Nachvollziehbarkeit der Prozesse zu gewährleisten.

(4) Verantwortung und Aufgabenerfüllung sind in standardisierten Innovationsprozessen oft voneinander getrennt. Diejenigen, die das Produkt zum „Start of Production“ freigeben, tragen nicht unbedingt die Verantwortung für den Fertigungsprozess. Statt reiner Mehrheitsentscheidung können Abnahmekriterien helfen, die Diskrepanz von Verantwortung und Aufgabenerfüllung zu überwinden.

(5) Standardisierte Innovationsprozesse bringen viele Zusatzaufgaben. Ingenieuren und Technikern bleibt noch weniger Zeit für Innovationen. Um innovationsförderliche Rahmenbedingungen zu bekommen, brauchen sie gezielten Support im Innovationsprozess – unterstützende Personen mit technischem Verständnis.

(6) Oft setzen sich Innovationsideen in Unternehmen nur zufällig durch und gelangen in Innovationsprozesse. Wichtig ist es, bereits die Innovationsideen zu systematisieren. So schaffen es alle guten Innovationsideen in den Innovationsprozess – unabhängig von persönlichen Netzwerken der Ideenträger. ■

„Innovation ist zentrale Aufgabe aller Stationen im Produktlebenszyklus.“

Simone Hofer
VDMA

STAGE-GATE-MODELL

Das Stage-Gate-Modell ist ein standardisiertes Prozessmodell zur Innovations- und Produktentwicklung. Ziel ist es, die Zeit von der Produktidee bis zur Markteinführung zu verkürzen und die Prozessqualität zu verbessern. Der Innovationsprozess wird dabei in mehrere Stufen (engl. stages) unterteilt. Zwischen den einzelnen Stufen finden abteilungsübergreifende Meetings statt, um im Rahmen einer Meilensteinanalyse (engl. gates) gemeinsam über den Fortgang zu entscheiden.

KONTAKT

Simone Hofer
VDMA-Kompetenzzentrum Bildung
Telefon +49 69 6603-1717
simone.hofer@vdma.org

INFO

Am 20. Mai 2011 findet die Tagung zum Projekt Smarte Innovation im Technoseum Mannheim statt.

LINKS

www.smarte-innovation.de/tagung
www.smarte-innovation.de/publik.htm